

Medienmitteilung

Abstimmungsempfehlungen des Gewerbes für den 25. September 2005

Der Vorstand des Kantonalen Gewerbeverbandes Schaffhausen (Dachorganisation der Schaffhauser KMU) empfiehlt die Annahme der Ausdehnung des bestehenden Abkommens über den freien Personenverkehr auf die neuen EU-Länder.

Speziell für die produzierende Industrie ist die Ausdehnung des bilateralen Abkommens über den freien Personenverkehr auf die neuen EU-Länder zwingend erforderlich. Der Werkplatz Schweiz ist enormem Druck ausgesetzt und hat in den letzten Jahren beinahe einen Drittel seiner Arbeitsplätze verloren.

Im Zuge der vorgesehenen Erweiterung können selbstverständlich auch Schaffhauser Unternehmen interessante neue Märkte erschliessen und noch besser am starken Wirtschaftswachstum Mitteleuropas teilhaben. Unsere exportorientierten Unternehmen benötigen diesen freien und ungehinderten Zugang zu grossen wachsenden Märkten dringend. Das sichert Arbeitsplätze und generiert Aufträge in der Region. Davon werden auch die Binnenwirtschaft und das lokale Gewerbe indirekt profitieren.

Zweimal Nein sagt der Gewerbeverband zu den beiden kantonalen Volksinitiativen „EKS-Verkauf vors Volk“ und „EKS zurück an den Kanton“. Vor allem die von Gerold Meier lancierte Initiative „EKS zurück an den Kanton“ beurteilt der Vorstand als gefährlich und wirtschaftlich wie politisch unsinnig.

Für Rückfragen:
Renato Brunetti
Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen
Telefon: 052 632 40 40
r.brunetti@gewerbe-sh.ch